



## Radverkehrskonferenz Landkreis Marburg-Biedenkopf mit den Landkreiskommunen in der Region Lahn-Dill-Bergland, 28. Juni 2016

Ort:	Kur- und Bürgerhaus Bad Endbach
Beginn:	17:30 Uhr
Ende:	20:00 Uhr

### Programm:

TOP 1	Begrüßung und Eröffnung der Veranstaltung durch Ruth Glörfeld
TOP 2	Grußwort von Markus Schäfer, Bürgermeister der Gemeinde Bad Endbach
TOP 3	Eröffnung und Einführung in das Thema Ruth Glörfeld Landkreis Marburg-Biedenkopf, Fachdienst Bürgerbeteiligung, Ideen- und Beschwerdemanagement
TOP 4	Stand des Radverkehrsentwicklungsplans Thomas Meyer Marburg Stadt + Land Tourismus GmbH
TOP 5	Austausch und Diskussion
TOP 6	Sammeln erster Ideen und Anregungen zu den Themenbereichen: Verkehrssicherheit, ÖPNV-Schnittstellen, Fahrrad-Abstellanlagen
TOP 7	Vorstellungen der Ergebnisse im Plenum

#### Top 1 & 2: Begrüßung und Eröffnung der Veranstaltung durch Ruth Glörfeld & Grußwort von Markus Schäfer, Bürgermeister der Gemeinde Bad Endbach

- Ruth Glörfeld, Leiterin des Fachdienstes Bürgerbeteiligung, Ideen- und Beschwerdemanagement, eröffnet die Konferenz und begrüßt alle Anwesenden.
- Markus Schäfer, Bürgermeister der Gemeinde Bad Endbach, heißt ebenfalls alle Anwesenden willkommen. Er begrüßt das Konzept des Landkreises zur Radverkehrsentwicklung. Die Schaffung einer entsprechenden Infrastruktur für den Radverkehr könne nur in gemeinsamer Arbeit zwischen allen Beteiligten gelingen.

#### Top 3: Eröffnung und Einführung in das Thema, Ruth Glörfeld, Landkreis Marburg-Biedenkopf, Fachdienst Bürgerbeteiligung, Ideen- und Beschwerdemanagement

- Ruth Glörfeld hebt einleitend die Bedeutung des Radverkehrs hervor. Es handle sich bei der Radverkehrsentwicklung um ein Thema, das viele Menschen im Landkreis betrefe und interessiere.
- Sie erläutert vor dem Hintergrund der vergangenen Bürgerdialoge zur Radverkehrsentwicklung mit den Burgwaldkommunen sowie den Landkreiskommunen des Marburger Landes die Prozessschritte der Bürgerbeteiligung. Die Radverkehrskonferenzen seien Teil des Bürgerbeteiligungsprozesses im Landkreis.
- Bis zum 17. Juni bestehe die Möglichkeit, auf der Beteiligungsplattform des Landkreises ([www.mein-marburg-biedenkopf.de](http://www.mein-marburg-biedenkopf.de)) Ideen und Anregungen zu den Radrouten im Lahn-Dill-Bergland in eine digitale Kartendiskussion einzubringen. Zusätzlich könnten auch die Kriterien zur Maßnahmenplanung bis zum 15. August 2016 kommentiert werden.

- Die Auftaktveranstaltung in Bad Endbach werde mit einer Folgekonferenz am 9. August 2016 fortgesetzt. Dabei sollen die Ergebnisse der Veranstaltung vom 28. Juni 2016 sowie die Eingaben auf der digitalen Beteiligungsplattform des Landkreises einer ersten Auswertung unterzogen und gegebenenfalls weiterentwickelt werden. In diesem Rahmen würde auch ein Entwurf für Kriterien zur Maßnahmenplanung des Radverkehrs im Landkreis vorgestellt, der vor Ort diskutiert werden könne.
- Am 16. November 2016 finde eine Abschlusskonferenz für den gesamten Landkreis statt. In diesem Rahmen werde das Bürgerbeteiligungsverfahren einer Gesamtauswertung unterzogen. Mit einer Vorstellung erster konkreter Maßnahmen sei ab dem Jahr 2017 zu rechnen.
  - Siehe dazu die Power-Point-Präsentation: *Herzlich Willkommen zur Radverkehrskonferenz für die Region Lahn-Dill-Bergland in Bad Endbach*

#### **Top 4: Stand des Radverkehrsentwicklungsplans, Thomas Meyer, Marburg Stadt + Land Tourismus GmbH**

- Thomas Meyer, Radverkehrsexperte der Marburg Stadt + Land Tourismus GmbH, erläutert den Anwesenden den Stand des Radverkehrsentwicklungsplans.
- Er erläutert, dass das bestehende Radroutennetz aktuell überwiegend freizeitorientiert konzipiert sei. In diesem Zusammenhang betont er die Notwendigkeit der Umgestaltung und Ergänzung der Radrouten im Sinne einer Nutzung für den Alltagsradverkehr.
  - Siehe dazu die Power-Point-Präsentation: *Herzlich Willkommen zur Radverkehrskonferenz für die Region Lahn-Dill-Bergland in Bad Endbach*

Im Anschluss an die Präsentation gibt Ruth Glörfeld die Möglichkeit für Austausch und Diskussionen:

#### **Top 5: Austausch und Diskussion**

**Frage:** *In der Präsentation wurde die Gesamtlänge des abgestimmten Radroutennetzes auf 1.240 km beziffert. Beinhaltet das ausschließlich asphaltierte Radrouten?*

- **Thomas Meyer:** Nein, die Radrouten im Landkreis seien unterschiedlich beschaffen.

**Ergänzung:** *Wäre eine Asphaltierung aller Radwege denkbar? Wären Lückenschlüsse der Radrouten zwischen Dautphetal bis Gladenbach sowie Holzhausen/Herzhausen bis Runzhäusen möglich?*

- **Thomas Meyer:** Asphaltierte Radwege seien teuer im Bau. Daher sei vor entsprechenden Investitionen grundsätzlich auf die Verhältnismäßigkeit zu achten. Ein Lückenschluss zwischen Dautphetal und Gladenbach wäre in Form eines straßenbegleitenden Radweges denkbar. Der zuständige Baulastträger, die Bundesrepublik Deutschland, messe einem entsprechenden Ausbau sehr wahrscheinlich aber eine geringe Relevanz zu.

**Anmerkung:** *Generell bestehe der Eindruck, im Osten des Landkreises sei der Ausbau der Radwege relativ weit vorangeschritten, während hingegen im Westen des Landkreis die Entwicklung zurückliege.*

- **Thomas Meyer:** Der Landkreis wolle mit seinem Konzept einen Anstoß für die Kommunen geben und treibe entsprechende Planungen für eine Entwicklung der Radrouten auch in den westlichen Teilen des Landkreises voran.

**Frage:** Wer ist der korrekte Ansprechpartner für einen möglichen Lückenschluss zwischen Breidenbach und Bad Laasphe?

- **Thomas Meyer:** In dieser Hinsicht bestehe ein Austausch zwischen dem Landkreis Marburg-Biedenkopf und der Stadt Bad Laasphe. Sowohl die Bundesrepublik Deutschland als auch das Land Hessen in Form von „Hessen Mobil“ müssten aber in die weiteren Planungen einbezogen werden. Zu diesem Zweck wolle der Landkreis Planungsmittel bereitstellen. Ein Ansprechpartner sei die Stadt Biedenkopf.
- **Ruth Glörfeld:** Es bestehe auch die Möglichkeit, sich digital auf [www.mein-marburg-biedenkopf.de](http://www.mein-marburg-biedenkopf.de) zu beteiligen. Dort könnten Ideen und Anregungen direkt zu den einzelnen Radrouten, beispielsweise auch der Wunsch für den Bau eines Lückenschlusses, bis zum 17. Juli eingebracht werden.

**Anmerkung:** Es wäre wünschenswert, mittels des Radverkehrsentwicklungskonzepts des Landkreises einen Lückenschluss zwischen Holzhausen/Herzhausen und Gladenbach vorantreiben zu können.

**Frage:** Bestehen Kooperationen über die Grenzen des Landkreises hinaus, beispielsweise zum Ausbau grenzübergreifender Radrouten?

- **Marion Klein:** Über den Verein LEADER-Region Lahn-Dill-Bergland e.V. und in Zusammenarbeit mit dem Lahn-Dill-Kreis bestünden entsprechende Kooperationen.
- **Thomas Meyer:** Ein Beispiel für ein landkreisübergreifendes Projekt wäre die Nutzung des Salzbödetunnels für den Radverkehr. Eine entsprechende Nutzung wäre ein bedeutender Beitrag zur Entwicklung des touristischen Radverkehrs sowie des Alltagsradverkehrs.

**Ergänzung:** Die von Herrn Meyer genannte Strecke biete Potential. Leider sei eine Realisierung des Projekts aufgrund lokaler Eigentumsverhältnisse schwierig. Dabei sei es grundsätzlich wichtig, auch im Sinne des Klimaschutzes den Radverkehrsanteil im Landkreis zu erhöhen.

**Ergänzung:** Eine besondere Problematik bestehe im Hinblick auf den Streckenabschnitt zwischen Bad Endbach und Eisemroth. Die Kosten für den Ausbau der Strecke seien für die ansässigen Kommunen zu hoch.

- **Thomas Meyer:** Einzelne Kommunen könnten ein entsprechendes Projekt nicht isoliert vorantreiben. Dazu benötige es eine koordinierte Zusammenarbeit mit dem Landkreis Marburg-Biedenkopf sowie dem Land Hessen.
- **Ruth Glörfeld:** Eine Bestandsaufnahme zu den Radrouten liege aus und könne auch online auf der Beteiligungsplattform des Landkreises eingesehen werden.

**Frage:** Kommt es bei dem Ausbau der Radrouten zu Kollisionen zwischen Radfahrern und Wanderern?

- **Thomas Meyer:** Generell dürften Radfahrer und Wanderer nicht auf die Nutzung der gleichen Strecken angewiesen sein, da die unterschiedlichen Geschwindigkeiten bei der Fortbewegung mit einem erhöhten Unfallrisiko einhergingen.

**Anmerkung:** Bei der Radverkehrsplanung sei es wichtig, auch die Radwegeverbindungen von Marburg nach Bad Endbach zu berücksichtigen.

**Anmerkung:** Im Raum Gladenbach bestehe ein großes Interesse hinsichtlich eines Ausbaus der umliegenden Radwege. Es sei notwendig, zunächst in Zusammenarbeit zwischen den Kommunen, dem Landkreis Marburg-Biedenkopf sowie Hessen Mobil ein entsprechendes Angebot zu schaffen. Sobald ein Angebot bestehe, werde dies von Radfahrerinnen und Radfahrern genutzt.

## **Top 6: Sammeln erster Ideen und Anregungen zu den Themenbereichen: Verkehrssicherheit, ÖPNV-Schnittstellen, Fahrrad-Abstellanlagen**

- Ruth Glörfeld bittet die Teilnehmenden, sich zu den Themenschwerpunkten Verkehrssicherheit, ÖPNV-Schnittstellen und Fahrrad-Abstellanlagen an verschiedenen, dafür vorbereiteten Thementischen einzufinden.
- Glörfeld erläutert, dass zu jedem Thementisch zuvor verschiedene, einleitende Fragen (siehe unten) formuliert wurden, die auch an den Stellwänden angebracht sind. Sie erklärt, dass alle Teilnehmenden die Möglichkeit haben, für die Dauer von 30 Minuten ihre Ideen zum jeweiligen Themenschwerpunkt einzubringen.
- Die Ideen könnten auf Stichwortkarten notiert und auf einer Stellwand für alle Beteiligten sichtbar angepinnt werden.
- Moderatorinnen und Moderatoren der Thementische sind Thomas Meyer (Verkehrssicherheit), Jonas Becker (Fahrrad-Abstellanlagen), Ruth Glörfeld (ÖPNV-Schnittstellen).

### **Die Ergebnisse der Themengruppen:**

#### **Verkehrssicherheit**

Einleitende Fragen:

**Benennen Sie bitte generelle Sicherheitsrisiken (z.B. Poller)**

**Welche Abschnitte oder Punkte im Netz empfinden Sie als gefährlich und warum?**

- Querung Mornshausen (Dautphetal) in Richtung Marburg L 3048 -> Übergang über Straße Wunsch: Ampel, Unterführung -> Schwerverkehr nimmt stetig zu
- Mornshausen (Salzböde) in Richtung Lohra vom Kornhaus -> Schlaglöcher teeren/ asphaltieren oben: feiner Splitt -> gefährlich rutschig -> große Unfallgefahr
- Breidenbach bis Klein-Gladenbach: Radweg?
- Lahntalradweg: Buchenau bis Elmshausen
- Lahnradweg Karlshütte bis Buchenau -> auf Radweg: Verkehr, Neubau (oder Neuaufteilung des Verkehrs)? -> mit Neuausbau: Verkehrssicherheit für Radfahrer steigt
- Brücke Elmshausen: Beschaffenheit -> Radfahrer müssen (noch immer) schieben (gefährliche Stelle)

#### **ÖPNV-Schnittstellen**

Einleitende Fragen:

**Welche Ausstattungsmerkmale sollten die ÖPNV-Schnittstellen haben?**

**An welchen Punkten sollten sich Ihrer Meinung nach ÖPNV-Schnittstellen befinden?**

- Lückenschluss -> Klärung mit Eigentümern der Grundstücke -> Gespräche mit Nachbargemeinden (Westfalen) von Breidenstein bis Bad-Laasphe
- Lückenschluss Breidenstein bis Breidenbach existieren bereits schwierig befahrbare Möglichkeiten!
- Lademöglichkeiten für Akku und sichere Lagermöglichkeit E-Bikes
- Parkhaus für Fahrräder
- Lückenschlüsse mit Bussen überbrücken
- Bewachte Parkplätze für Fahrräder

- Problem: E-Bikes in den Zug zu heben ist sehr schwer -> Hebehilfe benötigt

### **Fahrradabstellanlagen**

Einleitende Frage:

**Welche Ansprüche an die Ausstattung der Fahrrad-Abstellanlagen haben Sie?**

- Ladestationen an Abstellplätzen
- Temperaturen berücksichtigen
- Nässeschutz
- Schutz vor Diebstahl
- Verbesserte Mitnahme im Zug (Abstellmöglichkeiten und Sitzplätze) /Bus (Fahrradträger)
- Radwege auf Navigationsgeräten verfügbar machen. Orientierung erleichtern

Einleitende Frage:

**Welche Einrichtungen (z.B. öffentliche Gebäude) sollten nach Ihrer Meinung prinzipiell mit Fahrrad-Abstellanlagen ausgestattet werden**

- Bahnhöfe
- Einkaufszentren: Gladenbach, Dautphe

Einleitende Frage:

**Wo konkret in der Region möchten Sie Fahrrad-Abstellanlagen haben?**

- Bahnhof Friedensdorf
- Bahnhof Buchenau
- An zentralen Punkten in der Stadt: Fahrradschließfächer

<h3><b>Top 7: Vorstellungen der Ergebnisse im Plenum</b></h3>
---

- Die Moderatoren der einzelnen Arbeitsgruppen fassen die jeweiligen Ergebnisse kurz zusammen.
- Ruth Glörfeld schließt die Veranstaltung. Sie dankt allen Teilnehmenden für ihre Mitarbeit und weist auf die Folgeveranstaltung am 9. August in Bad Endbach hin.

**Anlagen:**

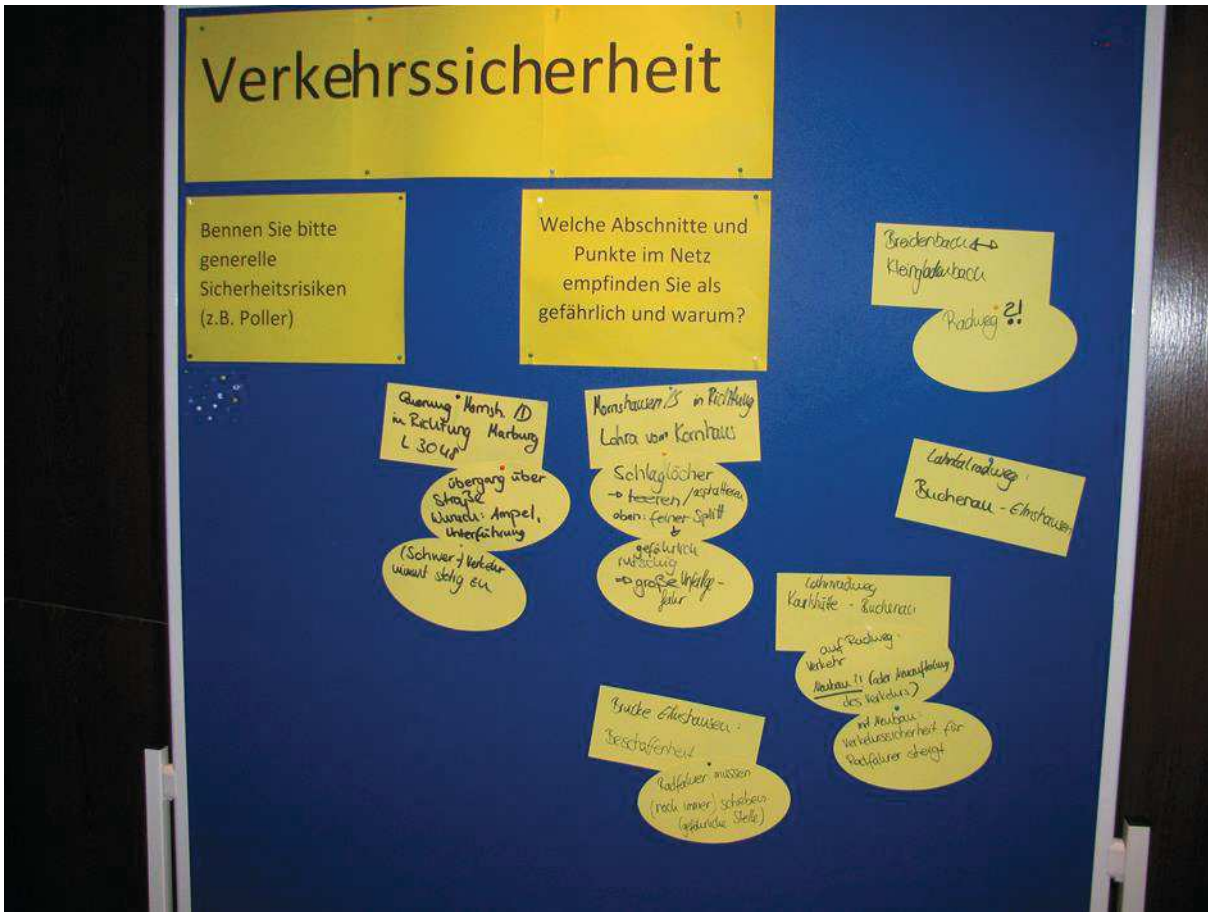
- Anhang: Fotos der Themengruppen
- Power-Point-Präsentation: *Herzlich Willkommen zur Radverkehrskonferenz für die Region Lahn-Dill-Bergland in Bad Endbach*

Protokoll:

Jonas Becker, Magnus Ernst

# Anhang

## Themengruppe Verkehrssicherheit:



## Themengruppe ÖPNV-Schnittstellen:

# ÖPNV Schnittstellen

An welchen Punkten sollten sich Ihrer Meinung nach ÖPNV-Schnittstellen befinden?

Welche Ausstattungsmerkmale sollten die ÖPNV-Schnittstellen haben?



*Lückenschluß  
→ Klärung mit Eigentümern der Grundstücke  
→ Kooperation mit Nachbargemeinde (Mitteln von Waldenrieden → Bad-Laube)*

*Lückenschlüsse mit Bussen überbrücken*

*Parkeplätze für Fußgänger*

*Bewachte Parkeplätze für Fußgänger*

*Lückenschluß  
Reidenstein → Brindlbach  
→ System bereits schwierig befahrbar, Möglichkeit*

*Lösungsmöglichkeit für Appen + Sölkow  
→ Fußgänger  
→ E-Bikes  
in den Zug zu bringen  
ist nicht möglich  
→ Haltepunkt möglich*

## Themengruppe Fahrradabstellanlagen:





LANDKREIS



MARBURG  
BIEDENKOPF

# Kreisausschuss Marburg-Biedenkopf

Herzlich Willkommen  
zur

Radverkehrskonferenz für die Region  
Lahn-Dill-Bergland  
in Bad Endbach

# Ruth Glörfeld

Landkreis Marburg-Biedenkopf,  
Büro der Landrätin

Fachdienst Bürgerbeteiligung, Ideen- und  
Beschwerdemanagement

LANDKREIS



MARBURG  
BIEDENKOPF

# **Markus Schäfer**

## **Bürgermeister Gemeinde Bad Endbach**

# Programm

**17:30 Uhr:** Begrüßung und Eröffnung der Veranstaltung  
Grußwort **Bürgermeister Markus Schäfer**

Einführung in das Thema

Stand des Radverkehrsentwicklungsplans im Landkreis Marburg-Biedenkopf

**Ruth Glörfeld**

Landkreis Marburg-Biedenkopf, Fachdienst Bürgerbeteiligung, Ideen- und Beschwerdemanagement

**Thomas Meyer**

Marburg Stadt + Land Tourismus GmbH

Austausch und Diskussion

Pause

Sammeln erster Ideen und Anregungen zu den Themenbereichen:

- Verkehrssicherheit
- ÖPNV Schnittstellen
- Fahrradabstellanlagen

Vorstellung der Ergebnisse im Plenum

Austausch und Diskussion

**20:00 Uhr:** Ausklang der Veranstaltung mit Gelegenheit zum Austausch

LANDKREIS



MARBURG  
BIEDENKOPF

# Rückmeldebogen zur Veranstaltung

# Prozessschritte Bürgerbeteiligung

Auftaktveranstaltung: September 2015

Je zwei regionale Radverkehrskonferenzen 2016 in den Teilregionen:

- Burgwaldkommunen des Landkreises Marburg-Biedenkopf (8. März und 12. April 2016, Gemeindehalle Cölbe)
- Marburger Land (2. und 31. Mai 2016, Bürgerhaus Fronhausen/Lahn)
- Lahn-Dill-Bergland-Kommunen des Landkreises Marburg-Biedenkopf (28. Juni und 9. August 2016, Bürger- und Kurhaus Bad Endbach)

# Prozessschritte Bürgerbeteiligung

Digitale Beteiligung Radverkehrsdialog:  
Ideen, Anregungen, Kommentare auf  
[www.mein-marburg-biedenkopf.de](http://www.mein-marburg-biedenkopf.de)

- Burgwaldkommunen des Landkreises Marburg-Biedenkopf: 8. März bis 1. April 2016
- Marburger Land: 2. bis 22. Mai 2016
- Lahn-Dill-Bergland-Kommunen des Landkreises Marburg-Biedenkopf: 28. Juni bis 17. Juli 2016



# Prozessschritte Bürgerbeteiligung

Digitale Beteiligung Kriterienkatalog:  
[www.mein-marburg-biedenkopf.de](http://www.mein-marburg-biedenkopf.de):

- Kommentierung Kriterienkatalog zur Priorisierung von Radwegeverbindungen: 12. April bis 15. August 2016
- Vorstellung des Entwurfs Kriterienkatalog und Möglichkeiten zur Diskussion vor Ort am 9. August 2016



# Beteiligungsplattform

Möglichkeit zum digitalen Bürgerdialog (28. Juni bis 17. Juli)  
[www.mein-marburg-biedenkopf.de](http://www.mein-marburg-biedenkopf.de)

## Präsentation der Beteiligungsplattform

The screenshot shows the website interface for 'Mein Marburg-Biedenkopf'. At the top, there is a navigation bar with the text 'marburg-biedenkopf.de', 'Login', 'Erstmalig anmelden', and 'Kontrast anpassen'. Below this, the logo for 'LANDKREIS MARBURG BIEDENKOPF' is displayed. The main navigation menu includes 'Start', 'Dialoge', 'Informationen', and 'Kontakt'. The 'Dialoge' menu item is highlighted with a red box, and a red arrow points to it from the left. Below the navigation menu is a colorful illustration of a town scene. A white text box on the illustration reads: 'Herzlich willkommen auf der Beteiligungsplattform des Landkreises Marburg-Biedenkopf. Sie haben Ideen, Anregungen und Meinungen zu bestimmten Themen und Projekten. Gerne kommen wir mit Ihnen ins Gespräch. Hier erfahren Sie mehr!'. Below the illustration, there is a section titled 'Den Landkreis gestalten' with a green background and a small map icon.



# Prozessschritte Bürgerbeteiligung

Abschlussveranstaltung 16.11.2016

- Gesamtauswertung des Bürgerbeteiligungsverfahrens
- Vorstellung des Kriterienkataloges für die Priorisierung
- Vorstellung erster konkreter Maßnahmen (ab 2017)



**Vortrag:**

**Thomas Meyer**

**Marburg Stadt + Land Tourismus  
GmbH**

# Der Radverkehrsentwicklungsplan im Landkreis Marburg-Biedenkopf

## Inhalt

1. Aktueller Stand der Erarbeitung des Radverkehrsentwicklungsplans im Landkreis Marburg-Biedenkopf
2. Abgestimmtes Radroutennetz – einige Rahmendaten
3. Ziele des Radverkehrsentwicklungsplans
4. Die nächsten Schritte zum Radverkehrsentwicklungsplan
5. Rahmenbedingungen des Beteiligungsprozesses
6. Soft-Skills in der Radverkehrsentwicklung
7. Austausch und Kommunikation



# 1. Aktueller Stand der Erarbeitung des Radverkehrsentwicklungsplans

- Ein Radroutennetz von **1.240 km** wurde mit Städten und Gemeinden und zuständigen Fachbehörden vorabgestimmt.
- Die Routen wurden begutachtet, ihre Infrastrukturausstattung bewertet und dokumentiert, Baulastträgerschaften identifiziert und Vorrangtrassen des Radverkehrs identifiziert.
- Ein erster Auftrag an ein Ingenieurbüro zur Konzeptionierung von Maßnahmenvorschlägen für identifizierte Netzlücken inkl. Kostenkalkulation wird aktuell bearbeitet.
- Ein Leistungsverzeichnis für die Aufstellung eines Radverkehrsentwicklungsplanes befindet sich in Vorbereitung.
- Bürgerbeteiligungsverfahren in den LEADER-Regionen wird aktuell durchgeführt.

## 2. Abgestimmtes Radroutennetz im Landkreis Marburg-Biedenkopf - ausgewählte Rahmendaten

<b><u>Abgestimmtes Gesamtnetz (brutto)</u></b>	<b>1.240 km*</b>
davon Wald- und Wirtschaftswege	<b>589 km**</b>
davon Radwege	<b>79 km**</b>
davon Gemeindestraßen	<b>201 km**</b>
davon klass. Straßen außerorts	<b>144 km**</b>
davon klass. Straßen innerorts	<b>68 km**</b>
davon Netzlücken	<b>20 km**</b>

(\* mit Marburg Kernstadt; \*\* ohne Marburg Kernstadt)



### 3. Ziele des Radverkehrsentwicklungsplans

- Alltagsradverkehr und Freizeitradverkehr auf das notwendige Maß von Verbindungen bündeln und entwickeln.
- Einen abgestimmten Entwicklungsplan vorlegen, der Maßnahmen klar beschreibt und Bau- und Kostenträger in eine gemeinsam abgestimmte Umsetzungsstrategie einbindet.
- Eine Infrastrukturentwicklung nach dem Stand der Technik gewährleisten.
- Das Radverkehrsnetz in eine moderne, Ressourcen schonende Mobilitätsstrategie einbinden (intermodulare Mobilität).
- Die Erhöhung des Radverkehrsanteils im Landkreis auf **8 % bis 2020**.

## 4. Die nächsten konkreten Schritte zum Radverkehrsentwicklungsplan

- Die Vergabe eines Auftrags zur Erarbeitung eines flächendeckenden Maßnahmenplanes befindet sich in Vorbereitung.
- 2017 wird ein Gesamtplan mit Umsetzungsvorschlägen, Kostenansätzen, Kostenträgern und Prioritätensetzungen vorgelegt.
- 2017 wird in enger Kooperation mit den Kommunen mit der Umsetzung erster investiver Maßnahmen begonnen.



## 5. Rahmenbedingungen des Beteiligungsprozesses

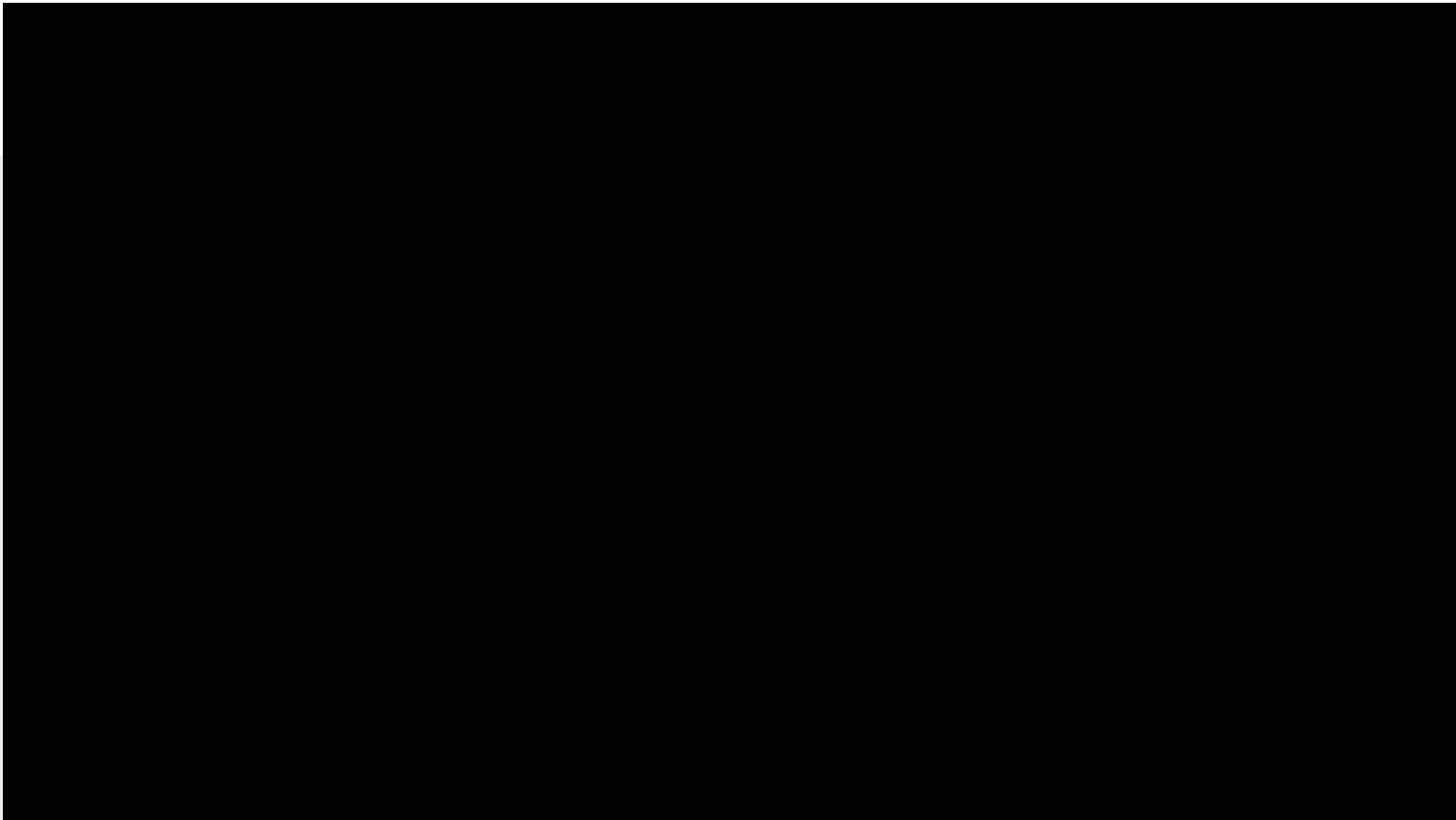
- Die Prioritätenabwägung ist abhängig von der Relevanz einer Verbindung für das Gesamtroutennetz.
- Verbindungen auf Vorrangtrassen müssen in Ausbauqualität und Dringlichkeit Priorität erhalten gegenüber nachrangigen Verbindungen.
- In der Radverkehrsinfrastruktur gibt es eine sehr dynamische technische Entwicklung. Die Gestaltung planerischer Umsetzungen und Bauausführungen ist deshalb Aufgabe der Fachplanung.

### ➤ Fallbeispiele



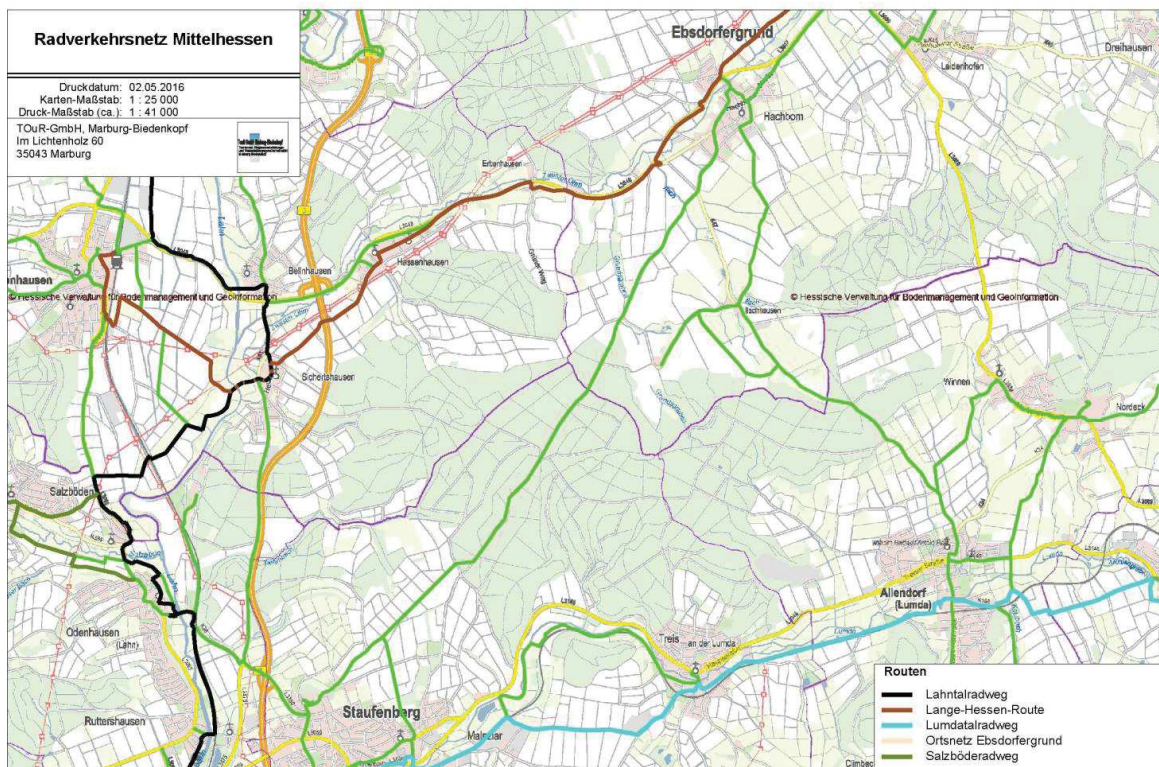
## 5. Fallbeispiel Albshausen - Halsdorf

- Film ab...





## 5. Fallbeispiel Staufenberg - Hachborn



## 5. Rahmenbedingungen des Beteiligungsprozesses

- Der Radverkehrsplan muss folgende Prämissen beachten:
  - Orientierung am Stand der Technik
  - Finanzierbarkeit einer Ausführungsplanung
  - Nachhaltigkeit in der Pflege der Infrastruktur
  - Verhältnismäßigkeit des Mitteleinsatzes

## 6. Soft-Skills in der Radverkehrsentwicklung

- Öffentlichkeitsarbeit, die die individuellen und gesellschaftlichen Vorteile des Radfahrens verdeutlicht.
- Informationen über moderne technische Elemente der Radinfrastruktur.
- Kampagnen:
  - „Fairkehr“ zwischen den Verkehrsteilnehmern
  - „Mit dem Rad zur Arbeit“
  - Gezielte Förderung des Schülerradverkehrs
  - Weitere zielgruppenspezifische Angebote (z.B. Flüchtlinge, ältere Menschen)
  - Radevents

## 7. Austausch und Kommunikation

Moderiert durch den Landkreis Marburg-Biedenkopf:

- Radverkehrsgremium Landkreis Marburg-Biedenkopf – Beteiligung von interessierten Bürgerinnen und Bürgern sowie Lobbygruppen.
- Radverkehrsforum Landkreis Marburg-Biedenkopf – ein Netzwerk politischer Entscheider und Fachbehörden zur Verbesserung der Zusammenarbeit für den Radverkehr.
- Einbindung in landes- bzw. bundesweite Netzwerke - z.B. Arbeitsgruppe Nahmobilität Hessen (AGNH).

# Austausch und Diskussion

LANDKREIS



MARBURG  
BIEDENKOPF



## Weiteres Vorgehen nach der Pause:

### Zuordnung zu den Thementischen:

- Verkehrssicherheit: Moderation Thomas Meyer
  - Fahrradabstellanlagen: Moderation Jonas Becker
  - ÖPNV-Schnittstellen: Moderation Ruth Glörfeld
- 
- Kartendarstellung des Radroutennetzes auf Metaplan.
  - Sammeln von Ideen und Anregungen auf Karten

### Nutzung der Beteiligungsplattform

- Ideen, Anregungen, Kommentare: Ansprechpartnerin Daniela Deuermeier

LANDKREIS



 MARBURG  
BIEDENKOPF

# Pause (10 Minuten)



# Vorstellung der Ergebnisse im Plenum

und

# Austausch und Diskussion

Folgeveranstaltung am

**9. August 2016 um 17:30 Uhr**

im Kur- und Bürgerhaus Bad Endbach

In der Zwischenzeit stehen wir Ihnen für Fragen und Anregungen unter  
Telefon 06421 405-1212 oder per E-Mail unter  
[buerbeteiligung@marburg-biedenkopf.de](mailto:buerbeteiligung@marburg-biedenkopf.de) gerne zur Verfügung.

# Vielen Dank für Ihr Interesse und Engagement!

Ihr Fachdienst Bürgerbeteiligung, Ideen- und Beschwerdemanagement

Telefon: 06421 405-1212

E-Mail: [buergerbeteiligung@marburg-biedenkopf.de](mailto:buergerbeteiligung@marburg-biedenkopf.de)

Web: [www.mein-marburg-biedenkopf.de](http://www.mein-marburg-biedenkopf.de)